

Studienabschluss Diplom - OBAs

Beitrag von „Peter2002“ vom 8. November 2009 21:37

Hallo zusammen,

gerade habe ich mir die OBAs durchgelesen. Ich bin Dipl.Kfm. und habe 4 Jahre Berufserfahrung. Um den Seiteneinstieg zu wagen, muß ich jetzt nur eine Bewerbung an eine Schule schicken und genommen zu werden, um Lehrkraft in Ausbildung zu werden. Dann würde ich neben dem Unterricht Didaktik und ein 2. Fach studieren.

Ist der Weg so einfach oder habe ich was übersehen?

Gruß Peter

Beitrag von „textmarker“ vom 9. November 2009 19:33

Hallo Peter2002,

ist dein Abschluss mit einem FH- oder mit einem Uniabschluss vergleichbar?

"Dann würde ich neben dem Unterricht Didaktik und ein 2. Fach studieren."

-> NEIN! Du musst nur eine "Besondere Prüfung in Bildungswissenschaften" ablegen.

Textmarker

Beitrag von „Peter2002“ vom 14. November 2009 19:45

Hallo Textmarker,

danke für die Antwort. Ich habe einen Uni-Abschluß. Ok, also bewerben und die Prüfung ablegen, fertig? Was ist das für eine Prüfung und wie läuft die Vorbereitung? Hast du einen Link für mich, wo ich Informationen finde.

VG

Beitrag von „Peter2002“ vom 22. November 2009 00:01

Im OBAS unter §13, tatsächlich. Aber hier hab ich gelesen, man muß ein relevantes fach zu einem Drittel absolvieren. Was denn jetzt? Und da steht die Ausbildung "findet in den beiden Fächern statt, die bei der Einstellung festgelegt worden sind". Eines habe ich doch immer schon studiert?

Danke Peter

Beitrag von „illubu“ vom 22. November 2009 19:11

Hallo Peter 2002,

sicher hast Du das Fach studiert, aber wahrscheinlich nicht mit dem Schwerpunkt "Vermittlung".

Wenn man auf Lehramt studiert, muss man ja nach dem fachwissenschaftlichem Studium ja auch noch das Ref machen, wo es dann verstärkt um das Unterrichten geht.

Ich verstehe diese Ausbildung als eine Art Ref, ohne, dass ich das komplette fachwissenschaftliche Studium in 2 Fächern nachweisen muss.

Ich habe ähnliches vor - ich bin Diplom-Sportwissenschaftler.

Gruss, illubu

Beitrag von „Peter2002“ vom 22. November 2009 20:06

Aber was sind dann die "beiden Fächern, die bei der Einstellung festgelegt worden sind"? In der Stellenanzeige steht ja zB BWL und ein beliebiges Fach sind gefragt. Also studiere ich in diesem Fall bei BWL nochmal den Teil des "Rüberbringens" und das auch nochmal bei einem beliebigen Fach? Und bei dem dann auch den fachlichen Teil?

Danke Peter2002

Beitrag von „illubu“ vom 22. November 2009 21:28

hm, nein, Du studierst ja nicht, sondern machst eine Ausbildung in Sachen Unterrichten Deiner beiden Fächer. So, wie das eben die angehenden Lehrer im Ref auch machen.
Das heißt, Du bekommst von Deiner Schule und Deinem Studienseminar Hilfen beim Planen und Durchführen Deiner Stunden.

Unterrichtsplanung, Unterrichtsmethoden, Didaktische Modelle, Rhetorik, usw... denke ich.

Und dann werden eben Deine Stunden entsprechend oft besucht und bewertet. Wie im Ref eben.

Der Unterschied zu den "normalen" Lehrern ist eben, dass Du nicht 2 Fächer im vollen Umfang nachweisen musst, sondern nur Dein 1. Fach und dann noch etwa ein Drittel bei einem 2. Fach. Was wäre denn bei Dir das 2. Fach? Ich meine jetzt nicht nach Stellenausschreibung, sondern, in welchem Du noch Scheine gemacht hast im Studium?

Gruss, illubu

Beitrag von „illubu“ vom 23. November 2009 09:44

Hallo Textmarker,

weißt Du vielleicht, worin nun der Unterschied liegt zwischen dieser neuen berufsbegleitenden Ausbildung in NRW --> "Lehrer in Ausbildung" und dem berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst, den es ja früher schon mal in einer Form für Seiteneinsteiger gab.

Und dann auch nochmal der Unterschied zum "normalen" Ref?

Das mit den Prüfungen bei dem neuen Programm verstehe ich nämlich nicht so ganz.

Vielen Dank und Grüße,
illubu

Beitrag von „Peter2002“ vom 23. November 2009 10:22

Wie 2. Fach? Ich habe "nur" BWL studiert. Oder kann ich als 2. Fach ein BWL-verwandtes Fach nehmen?

Beitrag von „illubu“ vom 23. November 2009 12:20

naja, wenn Du ein "offizielles" Lehramt möchtest, und das brauchst Du, um langfristig an der Schule zu arbeiten, dann brauchst Du ein zweites Fach (Ausnahme: Kunst und Musik)

Man erleichtert Dir eben bei dieser "neuen" Ausbildung das komplette Zweitstudium eines zweiten Faches (1 Drittel Regelung). Vielleicht hast Du ein Nebenfach gehabt bzw. innerhalb des umfangreicheren Diplomstudiums noch Scheine gemacht, die sich auch in einem anderen Bereich anrechnen lassen?

So verstehe ich das - vielleicht kann Textmarker auch weiterhelfen, ich glaube, er scheint in solchen Fragen recht kompetent?

Grüße, illubu

Beitrag von „textmarker“ vom 23. November 2009 16:18

Hallo illubu

ich versuch mal den Unterschied darzustellen:

I. Die alte - noch gültige - reguläre Lehrerausbildung (NICHT die neue zwei-Fächer-Bachelor/ Master of Education Ausbildung)

1. Studium in ZWEI Fächern (Ausnahme Kunst und Musik Lehramt Gym.) - nach der LPO (Lehramtsprüfungsordnung der Ersten Staatsprüfung an Schulen)
2. Erstes Staatsexamen (LPO)
3. Referendariat nach OVP (Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der zweiten Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen)
4. Zweites Staatsexamen (OVP)
5. FERTIG 😊

II. Der Seiteneinstieg nach "alter" OVP-B. Die OVP-B ist ausgelaufen und findet bei Neueinsteigern keine Anwendung mehr!

1. Antrag auf Anerkennung seines Diploms / Magisters als erstes Staatsexamen (Grundlage der Anerkennung waren diverse Anerkennungserlasse)

Je nach Erlass wurde mehr oder weniger anerkannt. Wurden NICHT zwei Fächer anerkannt (= Teilanerkennung) mussten die fehlenden Scheine an der Uni nachstudiert werden. Erst DANACH

konnte man in das Ref und wurde nach OVP bzw. OVP-B ausgebildet.

2. Bei einer Schule bewerben und eine Zusage bekommen. (die Anerkennung konnte auch nachgereicht werden)

3. Referendariat nach OVP-B (Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der zweiten Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen - BERUFSBEGLEITEND)

4. Je nach Lehramt und Anerkennung mussten am Ende des 1. Ausbildungsjahres noch folgende Prüfungen abgelegt werden:

- Besondere Prüfung in Grundlagendidaktik (Mathe oder Deutsch) ODER Berufspädagogik für das Lehramt am Berufskolleg

- Erziehungswissenschaften

5. Zweites Staatsexamen (OVP-B / OVP). Grundlage für das Zweite Staatsexamen war die OVP. Innerhalb der OVP-B wurde auf die OVP verwiesen.

6. FERTIG 😊

Alternativ konnte man mit der Anerkennung auch in das "normale" Referendariat nach OVP!

====> Grundlage für alle obigen Ordnungen und Erlasse ist das LABG (Lehrerausbildungsgesetz) vom 02.07.2002 / 27.06.2006 <====

III. Seiteneinstieg nach OBAS

Die Anerkennung eines Diploms / Magisters als erstes Staatsexamen ist entfallen!!!

=> Nach dem neuen LABG (Lehrerausbildungsgesetz vom 12.05.2009) das die zwei-Fächer-Bachelor/ Master of Education Ausbildung regelt gibt es KEIN erstes Staatsexamen mehr!

1. Bei einer Schule bewerben und eine Zusage bekommen. Ein Vertreter des Studienseminars prüft anhand von eingereichten Unterlagen und einem Gespräch von 30 Minuten? die Qualifikation. Die Schule entscheidet natürlich ebenfalls.

Weiter müssen nachfolgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- * Universitätsabschluss nach Regelstudienzeiten von insgesamt mindestens 8 Semestern, der zu den in der Ausschreibung genannten Unterrichtsfächern oder beruflichen Fachrichtungen passt.

- * Mindestens zweijährige Berufstätigkeit oder zweijährige Betreuung eines minderjährigen Kindes, beides allerdings erst NACH Abschluss des Hochschulstudiums.

- * Die für die Unterrichts- und Erziehungsarbeit erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse vorhanden sein.

- * Eine Einstellung in den Schuldienst mit positiver Prognose über die Ausbildung in zwei Fächern erfolgt.

Die Entscheidung über den Zugang zur Ausbildung für den Lehrerberuf basiert auf der Einschätzung der Eignung der Bewerberin/ des Bewerbers im Rahmen einer Prognose über den

zu diesem Zeitpunkt erwarteten Ausbildungserfolg in den beiden Fächern, die im Einstellungsverfahren getroffen wird. Bei dieser Prognoseentscheidung sind insbesondere für das erste Fach vorgelegte Hochschulabschlüsse und Studieninhalte zu berücksichtigen. Für das zweite Fach sind im Regelfall mindestens ein Drittel der fachwissenschaftlichen Studienleistungen nachzuweisen, die im Rahmen des jeweiligen Lehramtsstudiums für dieses Fach zu erbringen sind. Alter und Note des Abschlusses können in die Gesamtbewertung einfließen; einschlägige Berufserfahrungen sollen berücksichtigt werden. Auch die Eignung für die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern ist für die Entscheidung von Bedeutung.

2. Referendariat nach OBAS (Ordnung zur berufsbegleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern und der Staatsprüfung)
3. Prüfung in Bildungswissenschaften innerhalb des ersten Ausbildungsjahres
4. zweites Staatsexamen. Es gelten die gleichen Bedingungen wie für reguläre Refs. (OVP).
5. FERTIG 😊

==>WICHTIG>==

hier ein Formular vom Schulministerium bezüglich der Anerkennung des ersten und zweiten Faches nach OBAS:

<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/LEOTexte/Se...nleistungen.pdf>

====>Das (neue) LABG vom 12.05.2009 ist auch hier die Grundlage für alle Verordnungen und Erlasse<====

Hier noch ein paar nützliche Links:

Informationsbroschüre zum Seiteneinstieg nach OBAS:

<http://www.schulministerium.nrw.de/ZBL/Wege/Seite...teneinstieg.pdf>

GUTE FAQ zum Thema Seiteneinstieg und Lehrerausbildung:

http://www.schulministerium.nrw.de/ZBL/Reform/FAQ/index.html#A_6

Noch eine gute FAQ zum Thema:

<http://www.bezreg-duesseldorf.nrw.de/BezRegDdorf/hi...fungen11262.php>

OBAS vom 01.11.2009:

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/LEOTexte/Er...-10-06_OBAS.pdf

neues LABG vom 12.05.2009:

<http://www.schulministerium.nrw.de/ZBL/Reform/LABG.pdf>

LZV - Lehramtszugangsverordnung vom 18.6.2009 (Nachfolgerin der LPO die am 30.09.2009 außer Kraft getreten ist:

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulrecht/...nd09_06_2_.pdf

altes LABG vom 02.07.2002 / 27.06.2006:

<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulrecht/...ung/LABGNeu.pdf>

LPO vom 27.03.2003 / 27.06.2006:

<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulrecht/...ldung/LPO03.pdf>

OVP vom 11.11.2003 / 01.12.2006 -- noch gültig:

<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulrecht/...dung/OVPneu.pdf>

OVP-B vom 24.07.2003 -- ausgelaufen:

http://www.kle.nw.schule.de/seminar/formulare/ovp_b.pdf

Aktueller Anerkennungserlass vom 28.10.2009:

<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/LEOTexte/Er...nungserlass.pdf>

=> Eine (Teil) - Anerkennung ist weiterhin möglich. Für den direkten Seiteneinstieg ist sie aber nicht mehr nötig. Eine Anerkennung ist bis zum 01.10.2011 möglich. Sie kann für ein mögliches Lehramtsstudium SEHR nützlich sein.

Gruß Textmarker

Beitrag von „textmarker“ vom 23. November 2009 17:29

Hallo Peter2002,

illubu hat das sehr gut erklärt!! Als regulärer Lehrer MUSST du zwei Fächer studiert haben - mit der bekannten Ausnahme.

Mit der OBAS hast du jetzt die einmalige Chance Lehrer zu werden und dabei NUR ein Fach ganz und das Zweite nur zu einem Drittel studiert zu haben.

Welche Fächer das bei dir sind kann ich nicht sagen. Ich habe alle Anerkennungserlasse durchgelesen und nichts passendes gefunden. Eine andere Frage ist für welches Lehramt eignet sich dein Diplom?

Lies doch mal in der LPO die §§ 33, 35, 37 und die §§ 3, 4, 5 in der LZV durch. Am besten "passt" wahrscheinlich das Berufskolleg mit der berufliche Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft als erstes Fach und als zweites Fach (=spezielle berufliche Fachrichtung) Bankbetriebslehre oder Betriebswirtschaftliche Steuerlehre oder Personalwirtschaft oder Versicherungsbetriebslehre oder Wirtschaftsinformatik.

Gruß Textmarker

Beitrag von „illubu“ vom 23. November 2009 19:03

Hallo Textmarker,

mensch, vielen lieben Dank, dass Du dir so viel Zeit genommen hast. Eine perfekte Auflistung, die mir zeigt, dass ich nach allerdings längerem Studium der verschiedenen Erlasse alles einigermaßen richtig verstanden habe.

Dennoch, ein paar kleine Fragen bleiben noch - wenn Du vielleicht nochmal Lust und Zeit hast ... 😊

1. Wer entscheidet, ob nun dieses Drittel des 2. Faches erreicht ist, oder nicht? Der Schulleiter oder jemand vom Studienseminar?

Bei mir geht es um eine Ersatzschule?

Da man Lehrer braucht, ist davon auszugehen, dass das eher "großzügig" gehandhabt wird? Oder nicht?

2. Wahrscheinlich ist zumeist nur 1 Fach ein Mangelfach bzw. ein stark gewünschtes Fach. Bei mir ist das so. Das evtl. 2. Fach ist bei der in Frage kommenden Schule nicht so gefragt.

Kann denn der Schulleiter entscheiden, wie er mich einsetzen wird?

Da ich das ganze in Teilzeit machen möchte (20 Std) kann er mich ja nicht mehr als 14 Stunden verplanen. Jetzt mache ich 16 Stunden im 1. Fach.

Also, kann der Schulleiter entscheiden, wie er die beiden Ausbildungsfächer mengemässig verteilt? Wenn er dann die Stundenanzahl auch noch auf ein nicht so gefragtes Fach legen muss, ist das Gesamtthema Einstellung von mir vielleicht doch nicht mehr so interessant?

3. Also ist diese neue Ausbildung wirklich als Ref zu sehen? Mit ähnlich vielen benoteten Unterrichtsbesuchen? Den Unterschied sehe ich dann eher im Zugang zu diesem "anderen" Vorbereitungsdienst? Richtig?

4. Last but not Least:

Ich habe ein kleines Kind (4 J) - aber, als 1. Fach Sport mit relativ ordentlicher Unterrichtserfahrung.

Deine Einschätzung - machbar?

Thanks in advance,
illubu

Beitrag von „Rabe Nimmermehr“ vom 23. November 2009 21:34

Hallo zusammen,

ich stehe vor einem ähnlichen Problem. Mir wurde bei der erst kürzlichen Infoveranstaltung der Studienseminare geraten, ein zweites Fach nachzustudieren, da mein 2. MA-Nebenfach (Rechtswissenschaft) als Unterrichtsfach wohl eher selten ist bzw. gar nicht gefragt ist (für Gymnasien/Gesamtschulen).

In puncto "Nachstudieren 2. Fach" habe ich nun in der Infobroschüre zum Seiteneinstieg, die man auch beim Schulministerium NRW herunterladen kann, folgendes gefunden:

Nachweisen müsste man demnach

1. für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen: mindestens 13 SWS oder 20 ECTS (= Creditpoints),
2. für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen: mindestens 22 SWS oder 33 ECTS,
3. für das Lehramt an Berufskollegs: mindestens 20 SWS oder 30 ECTS.

Wie und bei wem man die Leistungen nachweist, stand da nicht, außer:

"Die erbrachten Studienleistungen sind durch eine Aufstellung und aussagekräftige Anlagen (etwa Studienbuch, Scheine, Testate, Vordiplom, Studienordnung für den abgeschlossenen Studiengang o.a.) zu belegen."

Mir ist nur nicht ganz klar, wie das praktisch gehen soll (meine Anfragen beim Ministerium blieben diesbezgl. leider unbeantwortet):

a) Kann dieses Nachstudieren parallel zum zweijährigen Vorbereitungsdienst (OBAS) erfolgen oder müssen die jeweiligen Studienleistungen des 2. Fachs bereits zum Zeitpunkt der Bewerbung an der Schule vorliegen, damit ich eine echte Chance gegen die anderen Bewerber hätte?

ODER

b) Ich bewerbe mich jetzt nur mit meinem einen Fach (Englisch) an einer Schule, studiere parallel das 2. Fach nach, komme solange noch nicht in OBAS, sondern "nur" in die päd. Einführung und bin erst einmal "Hilfslehrer". Nachdem ich die nötigen Scheine für das 2. Fach zusammen habe, versuche ich über die Schule in OBAS zu kommen, mache dann den zweijährigen Vorbereitungsdienst inkl. [Pädagogik](#) und schließe mit dem 2. Staatsexamen ab.

Wer weiß da mehr?

Jetzt schon vielen Dank!

Beitrag von „textmarker“ vom 24. November 2009 22:19

Hallo illubu,

1. Wer entscheidet, ob nun dieses Drittel des 2. Faches erreicht ist, oder nicht? Der Schulleiter oder jemand vom Studienseminar?

Bei mir geht es um eine Ersatzschule?

=> so richtig ist das noch nicht geklärt. Die Schule wahrscheinlich nicht sondern das Seminar zusammen mit der BR.

Da man Lehrer braucht, ist davon auszugehen, dass das eher "großzügig" gehandhabt wird? Oder nicht?

=> wahrscheinlich ??

2. Kann denn der Schulleiter entscheiden, wie er mich einsetzen wird?

Also, kann der Schulleiter entscheiden, wie er die beiden Ausbildungsfächer mengemässig verteilt?

=> Ja, bei der alten OVP-B sollten es min. 6 Std. pro Fach und Woche sein

Wenn er dann die Stundenanzahl auch

noch auf ein nicht so gefragtes Fach legen muss, ist das Gesamtthema Einstellung von mir vielleicht doch nicht mehr so interessant?

=> Könnte sein aber daran würde ich nicht denken!!

3. Also ist diese neue Ausbildung wirklich als Ref zu sehen? Mit ähnlich vielen benoteten Unterrichtsbesuchen? Den Unterschied sehe ich dann eher im Zugang zu diesem "anderen" Vorbereitungsdienst? Richtig?

Es ist ein berufsbegleitendes Ref! D.h. VIEL MEHR Arbeit und noch weniger Zeit als ein regulärer Reffi. Lies dir doch mal mein Posting als OVP-B ler durch:

<http://www.referendar.de/referendariat/ovpb.html>

Mit der OBAS sollen die Seiteneinsteiger aber viel besser unterstützt und begleitet werden als wir früher! Als OVP-B´ler wurden wir ins normale Ref geschickt und hatten zeitgleich ca. 20 Std. Unterricht zu halten. Die doppelte Belastung hatte die Seminarleiter nur bedingt interessiert!

4. Ich habe ein kleines Kind (4 J) - aber, als 1. Fach Sport mit relativ ordentlicher Unterrichtserfahrung. Deine Einschätzung - machbar?

=> Ja, aber es wird stressig. Jedes Ref ist übrigens ein Beziehungskiller! (Nicht bei mir :-)) Wenn du einen lieben Partner hast oder Eltern die sich mal um das Kind kümmern können ist es zu

schaffen. Außerdem hast du mit deiner Berufserfahrung einen Riesenvorteil!

Gruß Textmarker

Beitrag von „illubu“ vom 24. November 2009 22:33

Hallo Textmarker,

erneut vielen Dank für Deine Mühe.

Ok, alles klar, es wird stressig, aber, auf in den Kampf!!! 😊

Wenn das noch gar nicht richtig geklärt ist, wer die Studienleistungen anerkennt, wohin muss man denn dann die Unterlagen (Studienscheine usw.) schicken?

Gibt es denn einen Ansprechpartner bei der BR?

Wir würden das nämlich gerne schnell klar machen.. Hm??

Danke und Gruß, illubu

Beitrag von „MarioW53“ vom 24. November 2009 22:36

Hallo textmarker,

das mit dem Beziehungskiller ist natürlich schon so ne Sache..., unser Kleinsten ist gerade mal 2 Jahre alt, naja.

Ich hab ein Stück weit die Befürchtung, dass es für Personen wie mich, die schon seit einigen Jahren auf den verschiedensten Qualifikationsebenen unterrichten, gerade im Studienseminar nicht einfach ist und wird, würdest Du das so unterschreiben können? (Altes Thema eben: Theorie und Praxis...)

Beitrag von „zero942“ vom 25. November 2009 18:24

Hallo zusammen,

ich habe Eure Gesprächsrunde hier verfolgt und habe dadurch viel in Erfahrung bringen können.

Kurz zu meiner Situation:

- Diplom FH Wirtschaftsingenieur (Teilerkennung als erstes Staatsexamen)
- Berufserfahrung vorhanden
- An der Uni die Module Berufspädagogik und Wirtschaftsdidaktik nachstudiert
- Mehr als 1/3 vom Zweifach Sport fertig
- Erziehungswissenschaft soweit fertig (ohne Staatsexamen+Abschlusskolloquium)

Dürfte das OBAS in dem Fall nicht auf meine Situation super passen???

Was ist mit FH und Uni, was spielt das in dem Fall für eine Rolle?

Über eine Antwort bin ich sehr dankbar.

Viele Grüße

Beitrag von „textmarker“ vom 25. November 2009 21:20

Hallo illubu,

Ok, alles klar, es wird stressig, aber, auf in den Kampf!!!

=> das ist die richtige Einstellung!

Wenn das noch gar nicht richtig geklärt ist, wer die Studienleistungen anerkennt, wohin muss man denn dann die Unterlagen (Studienscheine usw.) schicken? Gibt es denn einen Ansprechpartner bei der BR?

=> zuerst würde ich diese Formular ausfüllen (s. mein Posting vom 23.11.2009)

<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/LE...nleistungen.pdf>

=> Die Anerkennung / Prognose soll ein Vertreter des Seminars - wahrscheinlich ein Fachleiter aussprechen. Genau heißt es dort:

"Die Entscheidung über den Zugang zur Ausbildung für den Lehrerberuf basiert auf der Einschätzung der Eignung der Bewerberin/ des Bewerbers im Rahmen einer Prognose über den zu diesem Zeitpunkt erwarteten Ausbildungserfolg in den beiden Fächern, die im Einstellungsverfahren getroffen wird."

Der Fachleiter prüft deine Qualifikation nur für das ausgeschriebene Fach bzw. Fächer auf die du dich beworben hast.

Ein Fachleiter oder ein anderer Vertreter des Studienseminars entscheidet alleine oder bei Unklarheiten zusammen mit der jeweiligen BR.

Das die Seiteneinsteiger BEZÜGLICH DER ANERKENNUNG / PROGNOSE ->SELBER<- auf die BR, Seminar oder Schule zugehen können, sollen oder müssen glaube ich nicht.

Gruß Textmarker

P.S. Ein Fachleiter ist ein "normaler" Lehrer der ganz oder stundenweise am Seminar arbeitet. Er unterrichtet dort angehende Lehrer und vermittelt dabei u.a. Didaktik und Methodik für das jeweilige Fach.

Beitrag von „textmarker“ vom 25. November 2009 21:32

Hallo MarioW53,

was meinst du mit Qualifikationsebenen? Das Unterrichten an einer Schule kann man nicht mit dem Dozieren an einer VHS oder Uni vergleichen!! Unterrichten ist nur EIN Teil der Arbeit eines Lehrers. Die Seminausbildung ist wichtig und sollte nicht auf "die leichte Schulter" genommen werden. Trotzdem ist das Seminar streckenweise extrem kopflastig (zumindest war es bei mir so).

Gruß Textmarker

Beitrag von „textmarker“ vom 25. November 2009 21:40

Hallo zero942,

hast du die Anerkennung vor oder nach dem Unistudium bekommen?

Textmarker

Beitrag von „MarioW53“ vom 25. November 2009 21:55

Zitat

Original von textmarker

Hallo MarioW53,

was meinst du mit Qualifikationsebenen? Das Unterrichten an einer Schule kann man nicht mit dem Dozieren an einer VHS oder Uni vergleichen!! Unterrichten ist nur EIN Teil der Arbeit eines Lehrers. Die Seminausbildung ist wichtig und sollte nicht auf "die leichte Schulter" genommen werden. Trotzdem ist das Seminar streckenweise extrem kopflastig (zumindest war es bei mir so).

Gruß Textmarker

Hallo Textmarker,

ja, ich habe eben von Schülern in der Schule, über die abH, IHK-Fortbildungsqualifikation bis hin zum Lehrbeauftragten an einer FH die Anspruchsebenen kennen gelernt.

Derzeit bin ich ja als Vertretungslehrer in zwei Klassen eingesetzt, und wegen des Stundenumfanges (und wohl wegen dem Lehrermangel) auch direkt als stv. Klassenleiter, und da stellt man dann natürlich auch den Verwaltungsberuf Lehrer fest - Mann oh Mann, hätte ich früher nie so gedacht.

Ich nehme das Seminar alles andere als auf die leichte Schulter, im Gegenteil, ich begegne dem mit Respekt, denn ich wäre nicht der erste, der vor der Seminausbildung auf dem Zahnfleisch geht. Durchbeißen werde ich mich da, dass weiß ich, aber einfach (wie so mancher Studienteil) wird es nicht - auch das weiß ich...

Beitrag von „textmarker“ vom 25. November 2009 21:59

Hallo Rabe Nimmermehr,

"Kann dieses Nachstudieren parallel zum zweijährigen Vorbereitungsdienst (OBAS) erfolgen"
=> NEIN

oder müssen die jeweiligen Studienleistungen des 2. Fachs bereits zum Zeitpunkt der Bewerbung an der Schule vorliegen, damit ich eine echte Chance gegen die anderen Bewerber

hätte?"

=> JA

"Ich bewerbe mich jetzt nur mit meinem einen Fach (Englisch) an einer Schule, studiere parallel das 2. Fach nach, komme solange noch nicht in OBAS, sondern "nur" in die päd. Einführung und bin erst einmal "Hilfslehrer"."

=> JA

"Nachdem ich die nötigen Scheine für das 2. Fach zusammen habe, versuche ich über die Schule in OBAS zu kommen, mache dann den zweijährigen Vorbereitungsdienst inkl. [Pädagogik](#) und schließe mit dem 2. Staatsexamen ab."

=> NEIN, weil um in die OBAS zu kommen MUSST du 2 Jahre Berufserfahrung NACH der Uni haben. Also ein Drittel der Scheine "nachstudieren" und dann in die OBAS funkt nicht. Alternativ kannst du gleich ALLE fehlenden Scheine (= 2. Fach) nachstudieren und danach in das reguläre Ref.

Textmarker

Beitrag von „zero942“ vom 25. November 2009 22:08

Hallo Textmarker,

ich habe die Teil-anerkennung[/COLOR] zum ersten staatsexamen vor dem erneuten Studienbeginn in Köln erhalten. Mir wurde das Diplom an der FH als Wirtschaftsingenieur für das Fach Wirtschaftswissenschaft (ber. Fach) anerkannt und gleichzeitig werde ich aufgefordert Berufspädagogik, Wirtschaftsdidaktik, ein zweites Fach und die Erziehungswissenschaft nachzustudieren. D.h ich muss in diesen Teilen die erste Staatsprüfung schreiben. Deshalb studiere ich jetzt an einer Uni. Dir 1/3 Regelung für das zweite Fach passt, da ich die hier benötigten SWS bereits studiert habe.

Kannst du mir sagen, ob das OBAS für mich in Frage kommt?

Lg

Beitrag von „textmarker“ vom 25. November 2009 22:09

Hallo MarioW53,

OK- mit deiner Berufserfahrung an einer Schule ist das natürlich was anderes. Durch das Seminar und das 2. Staatsexamen müssen alle "regulären" Lehrer. Mit deiner Einstellung wirst du das 2. Staatsexamen aber sicher schaffen!!

Gruß Textmarker

Beitrag von „zero942“ vom 25. November 2009 22:12

Für Textmarker:

- Diplom als Wirtschaftsingenieur (FH)
- 2Jahre Berufserfahrung
- Während der Berufstätigkeit Diplom FH anerkennen lassen Bezreg. Köln
- Zur Zeit Student an der Uni für Sport (1/3 bereits studiert in SWS+Scheine)

Frage deshalb nochmal, ob das OBAS für mich passt? Gilt das in dem Fall auch mit FH-Abschluss? Anerkennung liegt ja bereits vor!

Für Deine Hilfe Txtmarker bin ich sehr dankbar.

Lg

Beitrag von „textmarker“ vom 25. November 2009 22:30

Hallo zero942,

puh..schwierig!

Die OBAS ist eigentlich nur für Uniabsolventen !

Du jetzt also das 1. Fach komplett?

Die Berufspädagogik hast du auch und 1/3 der Scheine für dein 2. Fach ebenfalls.

Aufgrund der Anerkennung würde ich es an deiner Stelle mal versuchen. Eventuell bekommst du aber Probleme wegen der fehlenden 2 Jahre!?

Textmarker

Beitrag von „zero942“ vom 25. November 2009 22:48

pk. Werds mal versuchen.

Wenn das FH Diplom auch als ganzes erstes Fach anerkannt wird, dann sollte man doch meinen, dass OBAS hier auch gilt. Würde mich auf jedenfall weiterbringen. Danke für Deine Hilfe.

Super das du allen hier hilfst

Liebe Grüße

Beitrag von „illubu“ vom 25. November 2009 23:11

Hallo Textmarker,

ja, dass ist wirklich klasse, dass Du allen hilfst.

Habe das Formular bereits ausgefüllt und gecheckt, dass genügend Scheine und SWS vorhanden sind. Also, eigentlich sollte es klappen.

Wobei das mit dieser Prognose ja wirklich sehr "schwammig" formuliert ist und mir irgendwie suggeriert, dass es je nach "Notlage" der Schule mal großzügiger und mal weniger großzügig ausgelegt werden wird..???

Ich bin ja momentan an einer Ersatzschule tätig. Da muss ich jetzt eh´ erstmal gucken. Normalerweise machen die das immer 1:1 wie die öffentlichen.

Habe von der BR gesagt bekommen, dass es eben diese Prognose geben wird und wenn sie Dir dann beide Fächer durchgehen lassen, kannst Du eben an der Ausbildung teilnehmen und bei bestandenen Prüfungen eben das 2. Stx machen und noch bei entsprechendem Alter verbeamtet werden.

Ist die Prognose negativ, kannst Du dann in dem 1 Fach (Diplom) unterrichten und kannst dann wenigstens unbefristet eingestellt werden. Ist ja auch schon mal was. Eben nur auf Basis TV-L. Und das ist ja bekanntlich finanziell nicht so attraktiv wie die Besoldung der Beamten.

Also, ich bin ja bereits an einer Ersatzschule tätig, die mich unbedingt behalten wollen. Entweder mit 1 oder mit 2 Fächern.

Dann bin ich mal gespannt, wie wir das hinkriegen?

Und wenn ich eben dann die Prüfungen und diese Ausbildung nicht schaffe (Belastung Unterrichten, Prüfungen, Lehrproben UND KIND), dann mache ich eben nur mein Diplom Fach

SPORT.

Glücklich bin ich damit allemal, nur finanziell wäre es "dumm", den anderen Weg nicht zu probieren.

Also Textmarker, ich hoffe, meine Einschätzung der Dinge, deckt sich mit Deinem Verständnis bzgl. dieser neuen Regelung und nochmals vielen Dank.

Grüße, illubu

Beitrag von „Rabe Nimmermehr“ vom 26. November 2009 14:55

Hallo Textmarker,

vielen Dank für Deine Antworten. Habe mir schon so etwas gedacht, dass das mit dem Parallel-Studium während OBAS nicht klappen kann (abgesehen davon hat ein Tag ja auch nur eine begrenzte Stundenzahl).

Muss sagen, ich bin jetzt bzgl. Deiner letzten Antwort (Berufserfahrung nach dem Studium) etwas verunsichert. Klar, für OBAS werden mind. 2 Jahre Berufserfahrung nach dem Studium verlangt. So steht's in den Voraussetzungen.

Bei mir ist es so, dass ich mein Erststudium bereits 1999 beendet habe und seitdem in der Wirtschaft (und Weiterbildung) tätig bin, also über 10 Jahre Berufserfahrung nach der Uni verfüge.

Ein weiteres Fach müsste ich nachstudieren (aus finanziellen Gründen parallel zu meinem jetzigen Job), weil sich aus meinem Magister nur ein Unterrichtsfach ableiten ließe. Also wenn, dann wäre es ja eher ein Zweitstudium.

Auf der Infoveranstaltung des örtlichen Studienseminars Anfang November wurde mir gesagt, dass ich mit meiner Berufserfahrung die Voraussetzung erfüllen würde. Kommt mir irgendwie komisch vor, dass, nur weil ich jetzt noch mehrere Semester nachstudieren muss, die letzten Jahre nicht zählen sollen und ich am Ende des Nachstudierens wieder bei Null anfangen soll, was das Thema "Berufserfahrung nach dem Studium" betrifft. Das würde ja noch Jahre dauern, bis ich tatsächlich mal im Vorbereitungsdienst lande ... Und wer weiß, wie die Voraussetzungen dann wieder sind!?

Oder haben wir uns da missverstanden?

Grüße,

Rabe Nimmermehr (immer mehr Fragezeichen sehend)

Beitrag von „textmarker“ vom 26. November 2009 20:13

Hallo illubu,

DANKE für das DANKE 😊

"Wobei das mit dieser Prognose ja wirklich sehr "schwammig" formuliert ist und mir irgendwie suggeriert, dass es je nach "Notlage" der Schule mal großzügiger und mal weniger großzügig ausgelegt werden wird..???"

=> Die Prognose soll der Fachleiter vom Seminar aussprechen und NICHT die Schule!

"Also, ich bin ja bereits an einer Erstsatzschule tätig, die mich unbedingt behalten wollen. ENTweder mit 1 oder mit 2 Fächern. Dann bin ich mal gespannt, wie wir das hinkriegen?"

=> Ob die OBAS auch genauso für Ersatzschulen gilt weiß ich leider nicht. Die Schule kann auf jeden Fall dem Fachleiter deutlich machen wie wichtig du für die Schule bist!! Der Fachleiter entscheidet übrigens beim Einstellungsgespräch (Unterlagen mitbringen) ob du die Voraussetzungen erfüllst. Er spricht ja auch NUR eine Prognose aus und kein wissenschaftliches Gutachten!!!

"Glücklich bin ich damit allemal, nur finanziell wäre es "dumm", den anderen Weg nicht zu probieren."

=> Versuch es auf jeden Fall. Wenn nicht würdest du dich sicher in einigen Jahren ärgern.

Viel Erfolg!

Gruß Textmarker

P.S: Melde dich doch mal wie es gelaufen ist.

Beitrag von „textmarker“ vom 26. November 2009 20:26

Hallo Rabe Nimmermehr,

"Oder haben wir uns da missverstanden?"

=> JA!!

Das mit der Berufserfahrung ist u.a. deshalb eingeführt worden damit "reguläre" Lehramtsstudenten NICHT kurz nach bzw. kurz vor dem 1. Staatsexamen in die OBAS wechseln

können. Die OBAS ist eine "Notmaßnahme" um den Lehrermangel aufzufangen.

Textmarker

Beitrag von „illubu“ vom 26. November 2009 22:59

Hallo Textmarker,

ah, ok, der Fachleiter spricht beim oder nach dem Gespräch eine Prognose aus - das war mir bisher nicht so klar.

Echt klasse, Du hast so einige meiner Fragezeichen auflösen können.

Na gut, dann schauen wir mal.

Klar, ich gebe Bescheid, wenn sich da bei mir entweder in die eine oder die andere Richtung was ergeben hat. Kann aber ein bißchen dauern - das ist bisher meine Erfahrung in Sachen Schule bzw. Bezirksregierung.

Wenn man vorher in der Wirtschaft tätig war, dann kommen einem diese "Mühlen" manchmal sehr langsam vor. Ich weiß´ nicht, ob Dir das ähnlich geht? =)

Aber, der Job macht so viel Freude, da kann man die langsamen Mühlen auch wegstecken. =)

Also, danke und beste Grüße, den Anderen hier auch viel Erfolg,
illubu

Beitrag von „Peter2002“ vom 28. November 2009 09:51

Ok, wenn ich das richtig verstanden habe, muß ich, bevor ich mich bei einer Schule für das OBAs bewerbe schon neben meinem BWL-Studium ein 2. Fach nachstudiert haben, falls sich aus meinem Studium keines ableitet.

Da hätte ich mal die Frage, wie das bei voller Berufstätigkeit gehen soll. Dann muß ich dazu ja kündigen und weiß garnicht, ob OBAs noch gilt, wenn ich mit dem Studium fertig bin.

Sehe ich das richtig?

Vielen Dank

Peter

Beitrag von „textmarker“ vom 28. November 2009 16:58

Hallo Peter2002,

"Ok, wenn ich das richtig verstanden habe, muß ich, bevor ich mich bei einer Schule für das OBAs bewerbe schon neben meinem BWL-Studium ein 2. Fach nachstudiert haben, falls sich aus meinem Studium keines ableitet."

=> JA

"Da hätte ich mal die Frage, wie das bei voller Berufstätigkeit gehen soll. Dann muß ich dazu ja kündigen und weiß garnicht, ob OBAs noch gilt, wenn ich mit dem Studium fertig bin. Sehe ich das richtig?"

=> JA - leider

Alternativ könntest du dich als Fachlehrer mit einem Fach (BWL) an einem Berufskolleg bewerben. Die Bezahlung wäre natürlich schlechter.

Textmarker

Beitrag von „Piksieben“ vom 28. November 2009 18:09

Zitat

Original von MarioW53

Ich hab ein Stück weit die Befürchtung, dass es für Personen wie mich, die schon seit einigen Jahren auf den verschiedensten Qualifikationsebenen unterrichten, gerade im Studienseminar nicht einfach ist und wird, würdest Du das so unterschreiben können? (Altes Thema eben: Theorie und Praxis...)

Die Befürchtung ist berechtigt. Du bist halt wieder in einer Ausbildungssituation, wirst bewertet, es sind x verschiedene Leute an deiner Ausbildung beteiligt, wobei dir unter Umständen jeder was anderes erzählt. Das kann ganz schön nervig werden und die Abbrecherquote bei Seiteneinsteigern ist ziemlich hoch (bei uns sind schon 3 von 8 ausgestiegen).

Von Beziehungskrisen ist mir aber nichts bekannt. Die meisten haben ja doch schon ein paar Jährchen mehr auf dem Buckel als die jungen Referendare, und sagen: Ph - wir haben schon ganz anderes durchgestanden. Stimmt für mich auch.

Beitrag von „MarioW53“ vom 28. November 2009 22:42

Hallo Piksieben,

im Grunde müßte es ja einfach sein, in dem man seinen eigenen Kopf ausschaltet, nicht über gewisse Dinge nachdenkt, und einfach die zwei Jahre durchzieht...

Aber ich kenne mich, ich bin echt mal gespannt, wie oft dann, wenn ich ins Studienseminar gehen sollte, dort ein Atompilz aufgehen wird..., aber ich werd mein Bestes geben und versuchen mich in den Griff zu kriegen 😊

Beitrag von „Schnorchel“ vom 6. Dezember 2009 15:50

Hallo illubu

du schreibst, dass du den OBAS-Seiteneinstieg in Teilzeit durchführen willst. Wann sagst du es denn deiner Schule oder wissen die das schon? Ich habe damit in einem Vorstellungsgespräch schon schlechte Erfahrungen gemacht (wurde beinahe ausgelacht) und frage mich seitdem, wann man damit rausrückt?

Oder weiß jemand anders darüber Bescheid?

Hattest du schon das Gespräch mit dem Fachleiter des Seminars?

Ansonsten viel Glück und Grüße

Schnorchel

Beitrag von „illubu“ vom 6. Dezember 2009 20:45

Hallo Schnorchel,

wieso ausgelacht? Ich gebe momentan 16 Stunden in meinem Hauptfach und würde dann 20 Stunden für beide Fächer haben.

Mein Schulleiter hat mir das mit der OBAS selbst vorgeschlagen. Ich habe allerdings auch 2 Mangelfächer. Zwar nicht so starke Mangelfächer wie Physik, aber eben trotzdem gefragte Fächer. Mein Schulleiter braucht mich - dringend - und zwar für beide Fächer.

Dass das vielleicht nicht ganz einfach wird, mag sein, aber, ich habe schon ein Kind, deshalb kommt bei mir eh´ nur Teilzeit in Frage. Aber, bei uns an der Schule bin ich auch nicht die

einzigste, die das vorhat...

Ich denke schon, dass das auch irgendwie machbar ist, denn schließlich habe ich in meinem 1. Fach schon ein gutes Mass an Unterrichtserfahrung...

Jetzt geht es eben nur noch darum, dass mir in diesem Gespräch die entsprechend positive Prognose für das 2. Fach gegeben wird.

Nein, das Gespräch hatte ich noch nicht, weiß´ auch noch nicht genau, wann und wie das nun alles organisiert wird. Ich bin allerdings auch an einer Ersatzschule tätig, da kann das unter Umständen auch etwas anders bzw. "leichter" ablaufen.

Wenn ich Neuigkeiten habe, gebe ich die gerne weiter.

Gruß, illubu

Beitrag von „drey“ vom 7. Dezember 2009 10:51

Hallo,

ich hätte noch zwei Fragen zur OBAS:

Werde jetzt ein Vorstellungsgespräch haben ("Gott sei Dank"). Wenn ich dort eine Zusage bekomme und selber gebe, und danach aber eine andere Schule ebenfalls eine Zusage geben sollte, bin ich dann an meiner ersten Zusage gebunden?

Bleibe ich "mein Leben lang" an der Schule, die mich im Rahmen von OBAS ausbildet oder kann ich bzw. muss mich danach nochmal neu bewerben?

Vielen Dank!

Beitrag von „illubu“ vom 10. Dezember 2009 11:51

Hallo zusammen,

vielleicht noch mal 2 Frage an Textmarker und vielleicht einige andere Erfahrene unter Euch:

Mein Schulleiter wollte mich für diese neue OBAS anmelden bzw. vorschlagen, ABER

1.

Er ist ein bißchen skeptisch geworden bei der Sache, dass er mich im Stellenrahmen mit einer doch deutlich höheren Zahl drin hat und auch bezahlt und ich faktisch ja doch durch dieses Studienseminar und die erlassenen Stunden viel weniger zur Verfügung stehe.

Wie ist das bei Euch - gibt es da keine Fragen oder Probleme?

2.

Meine Kollegen, die mir alle sehr wohl gesonnen sind und mich toll unterstützen, äussern Zweifel, dass das so alles zu schaffen ist mit dieser neuen OBAS.

Unterrichten, Unterrichtsvorbereitung, Unterrichtsbesuche, Studienseminar - ich habe eben auch schon ein kleines Kind (4 J)

Weiß´ einer genau, was denn bei diesen Studienseminaren so laufen soll? Gibt es da ähnlich wie im Studium Referate, Hausarbeiten oder Klausuren, oder, wie läuft das ab?

Danke und Gruß, illubu

Beitrag von „Schnorchel“ vom 10. Dezember 2009 18:57

Hallo illubu,

das sind genau die Fragen, die ich mir auch stelle. Ich habe morgen das erste Auswahlgespräch und höre mal nach, ob ihnen OBAS oder päd. Einf. lieber ist. Und dann auch noch in Teilzeit! Warscheinlich lachen die mich wieder aus, denn ich unterrichte im ersten Jahr nur 10 Stunden pro Woche (laut Informationsbroschüre). Das sollte zwar hoffentlich auch mit mehreren Kindern zu schaffen sein aber Kolloquium, Hausarbeit und X Unterrichtsbesuche wollen bestanden werden. Und was ist wenn nicht?? Dann fliegen wir offenbar ganz raus.

Gute Nacht

Beitrag von „illubu“ vom 10. Dezember 2009 21:15

Hm, also irgendwie scheint mein Schulleiter Recht zu haben. Es gibt diesen Lehrermangel und jetzt werden ganz schnell irgendwelche Massnahmen gestrickt und die auftauchenden Fragen und Probleme kann niemand beantworten.

Problem ist wohl wirklich, dass eben die Schule die Ausbildung "bezahlen" soll (Differenz Stunden laut Vertrag und wirkliche Stundenzahl, die man der Schule zur Verfügung steht)

Für die Schulen scheint man dann eben doch nicht mehr sooo attraktiv zu sein? Hm?

Vielleicht berichtet Ihr alle mal, wenn Ihr so ein Gespräch hattet oder Neuigkeiten zu dem Thema habt.

Ja, Schnorchel, dann berichte doch mal von Deinem Gespräch...

Mache ich auch gerne.

Grüße, illubu

Beitrag von „Schnorchel“ vom 12. Dezember 2009 09:40

Hi zusammen, ihr könnt jetzt Sie zu mir sagen!

Nein, Quatsch, aber Tatsache ist: ich habe beim Auswahlgespräch gewonnen.

Ob mir jetzt wirklich die Bezirksregierung die Unterlagen schickt und was dann passiert weiß keiner.

Jedenfalls war das Gespräch nicht so schlimm, alle haben sich an den Fragenkatalog gehalten und ich sollte auch nicht mal eben die Photosynthese erklären o. ä.. Gar keine Frage zu den Fachinhalten. Alles pädagogische Fragen, bei denen mir meine Unterrichtserfahrung sehr geholfen hat!! Also ein großer Pluspunkt für alle, die jetzt schon in Vertretungsstellen arbeiten.

Der Ablauf: Fragezettel bekommen (Was tun Sie wenn Sie die Klassenleitung bekommen), halbe Stunde Denk- und Schreibzeit (an Stift und Schmierpapier denken), in den Raum, vor 5 Leuten Vortrag halten und danach Fragen beantworten, welche AGs ich anbieten kann, was ich bei einer Kloppelei mache und welche Ziele ich allgemein in meinem Unterricht verfolge. Wirklich faire Themen und eine freundliche Atmosphäre..

Trotzdem bin ich sehr überrascht. Also an alle: Kopf hoch, es geht!!

Beitrag von „Rabe Nimmermehr“ vom 12. Dezember 2009 13:48

Glückwunsch, Schnorchel! Das lässt ja wirklich hoffen => !

Wie lange ging das Gespräch denn insgesamt?

Mündete diese Fragestellung, die Du bearbeiten solltest, später in so eine Art fachliche/pädagogische Diskussion oder war es eher ein reiner Vortrag Deiner Ideen zum Thema?

Und (falls sich das in der Aufregung überhaupt einschätzen lässt): Wie sind die Reaktionen, wenn die Antworten zu pädagogischen/didaktischen Fragen jetzt mal nicht so 100 %ig sind (man ist ja schließlich noch kein ausgebildeter Lehrer)?

Viel Erfolg,
Rabe Nimmermehr

Beitrag von „MarioW53“ vom 13. Dezember 2009 13:17

Vermutlich nur die notwendige Berufserfahrung sammeln und es dann probieren, einzusteigen...

Aber vielleicht kennt ja noch jemand einen anderen Weg, der Dich zum Ziel führen kann.

Beitrag von „Schnorchel“ vom 13. Dezember 2009 20:00

Hallo Rabe

das ganze Gespräch ging 30 min. und mein Vortrag sollte genau 7 min. sein (auf die Uhr gucken!) und war es auch wenn ich mich nicht verguckt habe, danach kamen die Fragen. Wenn die Leute freundlich nicken ist es wohl ok , dann kommt die nächste Frage. Ich glaube wenn nochmal nachgefragt wird fehlte was Wichtiges. Und wenn einer sich entschuldigt, aufsteht und dringend raus muss kann man es ganz vergessen, das ist mir in einem anderen Gespräch passiert als ich erwähnt habe, dass ich Teilzeit machen will! Diskussion eher nicht, Fragen und Antworten ist das Schema.

Hallo Raupe, mach doch Vertretungsstelle(n), da geht die Zeit schnell und sinnvoll um.

Viele Grüße

Beitrag von „Steffi8521“ vom 14. Dezember 2009 12:35

Hallo Schnorchel, erst mal herzlichen Glückwunsch J

Also ich habe auch in der nächsten Woche 3 Vorstellungsgespräche (2 sind morgen), dankt deiner Info bin ich auch nicht mehr so aufgeregt.

Gibt es einen Dresscode ?

Also deine Aufgabe (Thema) war : Was tun Sie wenn Sie die Klassenleitung bekommen

Bekommt man das Ergebnis sofort, ob man die Stelle hat nicht ?

Was für 5 Leute waren das : Auch Mitbewerber ?

Und wie geht es weiter bei dir jetzt, bekommst du in den nächsten Wochen den Arbeitsvertrag zugesendet ?

Wird die OBAS auch in den anderen Bundesländern anerkannt, hast du Informationen darüber?

Danke im Voraus wenn du antworten könntest

LG

Steffi

Beitrag von „Schnorchel“ vom 14. Dezember 2009 17:33

Hallo Steffi

Dresscode: keine Ahnung, mein persönliches Motto ist bloß nicht overdressen, das ist ja keine Bank, außerdem kam ich direkt aus dem Unterricht

Das Ergebnis kam recht schnell, d.h. noch am selben Nachmittag aber nicht sofort im oder nach dem Gespräch, nach mir kamen ja noch mehr Bewerber

Die 5 Leute sind Schulleitung, Abteilungsleitung, Gleichstellungsbeauftragte, Seminarfachkraft und hab ich vergessen

jedenfalls immer alle ansprechen

Wie es weitergeht weiß ich auch nicht, ich warte jetzt auf Post von einem Amt

Mit den anderen Bundesländern kennen sich vielleicht andere Leute aus!!

Hallo Edda, wie geht's?

Hallo illubu, hallo Dopamin und Rabe, wie geht's?

Beitrag von „illubu“ vom 14. Dezember 2009 18:00

Hallo Schnorchel und die Anderen Mitstreiter,

Schnorchel, erstmal herzlichen Glückwunsch. Ja, wie das bei mir ablaufen wird, weiß´ ich noch nicht genau. Ich bin ja an einer Ersatzschule tätig, erzbischhöfliches Gymnasium, da läuft das ähnlich, aber u.U. nicht ganz genauso. Ich habe mich jetzt offiziell bei der Bezirksregierung beworben und jetzt schauen wir mal, wie das läuft. Wenn wir es schaffen, dann bis zum Halbjahr, ansonsten nach den Sommerferien. Aber, ich habe bis zu den Sommerferien eh´ einen Vertrag.

Ich werde weiter berichten. Bei mir kamen eben die Zweifel auf, ob ich denn genügend zur Verfügung stehen kann, wenn ich auch zu diesem Studienseminar muss und mir die ganzen Stunden erlassen werden.

Ich kann den Aufwand für dieses Studiumseminar noch nicht abschätzen. Habt Ihr da Infos. Wenn, dann könnte ich unter Umständen auch mehr Stunden anbieten. Ich denke, hier zählt sich vielleicht dann die Unterrichtserfahrung aus und zur Not muss man in der Zeit eben ein Unterrichtsvorhaben oder eine Reihe wiederholen. Das Rad neu erfinden kann man dann ja später wieder.

Also, allen weiter viel Erfolg, illubu

Beitrag von „durma“ vom 15. Dezember 2009 23:03

Hey,

ich bekam die email:"zu einem Gespräch mit derAuswahlkommission einladen."

Sind das die 5 Leute oder kann das auch mal anders aussehen? Ich glaube es werden eh nur 2 Leute eingeladen.

Danke

Beitrag von „drey“ vom 16. Dezember 2009 11:18

hi,

habe heute auch mein gespräch an einer abendrealschule.

da in meinen "jungen" jahren eine abendrealschule zwar relativ ideal für die zweijährige ausbildung wäre, aber sehr schlecht für die familienplanung, frage ich mich, wie das nach den 2 jahren aussieht:

kann ich mich nach den 2 jahren ganz normal "wegbewerben", wie ein referendar?

verdiane ich im rahmen der obas eigentlich das volle gehalt, obwohl ich ja weniger unterrichtet?

ich hoffe, mir kann hier jemand helfen, denn auch von offiziellen seiten bekommt man seeeeeehr unterschiedliche antworten.

gruß

Beitrag von „Steffi8521“ vom 16. Dezember 2009 12:39

Hallo,

folgende Frage

Ich habe ein Angebot von einer Gesamtschule für den OBAS für Sek. 2 bekommen.

Nach erfolgreichem Abschluss und Einstellung in das Beamtenverhältnis bin ich dann ein Studienrat mit der Besoldungsstufe A13 + Z.?

Danke

Beitrag von „textmarker“ vom 16. Dezember 2009 22:07

Hallo Steffi521,

Ja - A13 mit Zulage!

Textmarker

Beitrag von „textmarker“ vom 20. Dezember 2009 21:21

Hallo mampfraupe,

es kommt auf die Stellenausschreibungen an. Höchstwahrscheinlich wirst du aber an der "Einjährigen Pädagogische Einführung" teilnehmen können. Nach zwei Jahren könntest du dann in die OBAS!

Textmarker

Beitrag von „drey“ vom 21. Dezember 2009 07:46

wie definieren die denn berufserfahrung?

in der infoveranstaltung des studienseminars haben die auf eine frage geantwortet, dass auch stud. hilfskraft als berufserfahrung gelten sollte. finde das ganze sehr fragwürdig und befürchte, dass man wegen dieser unsicherheit auch eher nicht zur engeren auswahl gezählt wird.

Beitrag von „drey“ vom 21. Dezember 2009 12:14

was würdet ihr denn zu meinem fall sagen?

ende 2007 diplom (urkunde leider erst auf april 2008 erstellt wegen offiziellem (semester-)ende)

von jan. 2008 bis oktober 2008 als vollzeit-mitarbeiter in der wirtschaft gearbeitet

seit oktober 2009 studium lehramt inkl. nebenjob (werkstudent, anders geht's ja net 😊)
weiterhin in der wirtschaft.

bei der lehrer-stelle, die ich jetzt hätte nehmen können, aber nicht wollte, wurde mir gesagt, dass ich ab april 2010 dann auch offiziell in die obas gehen könnte. man hätte hier noch was gedeixelt bis dahin.

Beitrag von „MarioW53“ vom 21. Dezember 2009 12:30

Die OBAS setzt eine zweijährige Berufspraxis voraus, die nach Abschluss des Hochschulstudiums absolviert wurde.

Wenn diese Zeit also nachweislich erfüllt ist, dann wäre m. E. diese Voraussetzung als erledigt anzusehen.

Ob und wie da was "gedreht" wurde, lasse ich dabei mal unkommentiert... :-), es muß nachweisbar sein...

Beitrag von „Schnorchel“ vom 21. Dezember 2009 16:35

Hallo Steffi und Glückwunsch!

>Ich habe ein Angebot von einer Gesamtschule für den OBAS für Sek. 2 bekommen.<

Meine Fragen dazu: War das Angebot telefonisch? Nimmst du an? Hast du schon eine Zusage unterschrieben? Hast du schon Post aus Düsseldorf bzw. weißt du wann die kommt? Hast du im 2. Fach 21 SWS? Wie bereitest du dich vor?

Ich habe ja auch ein Angebot und bin etwas ungeduldig...
Grüße!

Beitrag von „Steffi8521“ vom 22. Dezember 2009 14:16

Hallo Schnorchel,

also ich habe per Telefon vom Schulleiter ein Angebot bekommen, ich habe einen Tag überlegt und das Angebot per Telefon angenommen - Also nichts schriftlich oder so.

Aus Düsseldorf habe ich noch keine Post bekommen - und wann die Post kommt weiß ich auch nicht. Der Schulleiter hat für mich dort angerufen um nachzufragen wann die Post kommen soll, aber er konnte auch nichts erfahren. (Abwarten und Tee trinken)

Im zweiten Fach Physik habe ich 12 SWS, aber die Leute meinten, dass ich auch die im Rahmen des Chemiestudiums abgeleisteten SWS in Physikalische Chemie dazuzahlen kann - Ergo 42 SWS

Ich habe keine schriftliche Zusage unterschreiben müssen.

An Vorbereitung mache ich gar nichts, ich warte ab was auf mich zukommt.

Was mich sorgen macht – ist die 2 Jahre Berufserfahrung, die man haben muss.

Also ich habe nach meinem Uni-Diplom meine Doktorarbeit gemacht (3 Jahre) und habe seitdem 15 Monate gearbeitet. Ich frage mich nun ob, die OBAS Leute die 3 Jahre Doktorarbeit als Berufserfahrung zählen oder nicht ?

Wenn die die Doktorarbeit nicht zählen habe ich nur 15 Monate Berufserfahrung – somit keine OBAS.

Naja ich bin auch ungeduldig aber die denke warten ist die Zauberformel.

Sag mal bitte Bescheid was der aktuelle Stand bei dir ist und gib mal bitte Bescheid wenn du Post aus Düsseldorf bekommst.

Alles Gute...

Beitrag von „textmarker“ vom 22. Dezember 2009 15:51

Hallo,

es wird hier öfters die Frage nach der Dauer der Berufserfahrung gestellt.

Die entsprechende Passage in der OBAS lautet:

".... die eine mindestens zweijährige Berufstätigkeit oder eine mindestens zweijährige Betreuung eines minderjährigen Kindes nach Abschluss des Hochschulstudiums nachweisen können"

Es geht im Grunde um die Zeit und nicht um die Berufserfahrung! Durch die Zeitvorgabe sollen u. a. Referendare bzw. Besitzer des 1. Staatsexamen davon abgehalten werden sofort in die OBAS zu wechseln! Erkennbar ist das an der Aussage:

"... oder eine mindestens zweijährige Betreuung eines minderjährigen Kindes nach Abschluss des Hochschulstudiums ..."

Textmarker

Beitrag von „MarioW53“ vom 22. Dezember 2009 16:01

Ist natürlich ein Ansatz, sonst gibt es ja bald gar keine "regulären" Referendare mehr...

Hab ich so noch gar nicht gesehen, hatte eben immer gedacht, dass es keine einschlägige Berufserfahrung sein muss, weil davon ja auch keine Silbe in der OBAS steht...

Wenn wir unseren textmarker nicht hätten 😊

Beitrag von „Schnorchel“ vom 22. Dezember 2009 18:18

Hi Steffi,

danke für deine Antwort!

Ich habe auch gar nichts schriftlich, auch mein neuer Schulleiter hat von mir keine schriftliche Zusage. Ich stelle mir vor, dass das für beide Seiten unangenehm sein kann! Ihm wurde gesagt, dass ich vor Januar keinesfalls mit dem Stellenangebot aus Düsseldorf rechnen kann und was genau darin angeboten wird, weiß er auch nicht....

In der Seiteneinstiegs-Broschüre steht, dass nach dem Auswahlgespräch noch von der Bezirksregierung "formal" geprüft wird, ob man zur Ausbildung nach OBAS zugelassen wird. Das ist genau die Stelle, an der meine 14 SWS Chemie oder deine SWS Physik formal NICHT reichen auch wenn im weiteren Studienverlauf noch passende Blöcke studiert wurden. Die Zeit der Doktorarbeit müsste ja eigentlich anerkannt werden, denn das war ja nach dem Diplom, welches allgemein ausreicht zur Bewerbung. Tja, ich weiß nicht ob es eine gute Idee ist, bei der Bezirksregierung anzurufen und sich bis zum Sachbearbeiter durchzufragen. Die sollen sehr überlastet sein zur Zeit. Andererseits finde ich es gruselig, dass jemand über mich entscheidet, der mich nie gesprochen hat. Das ist ein sehr merkwürdiges System und diese Rätselei finde ich nervig. Ich melde mich auf jeden Fall wieder wenn sich was Interessantes ergeben hat. Jetzt aber wünsche ich allen schwebenden und hängenden Kandidaten und Bewerbern SCHÖNE WEIHNACHTEN!!

Beitrag von „wossen“ vom 23. Dezember 2009 08:19

Mapfauge schreibt:

Zitat

.daher verstehe ich eigentlich auch nicht warum man 2 jahre berufserfahrung braucht um in die obas zu kommen....für mich eine total unverständliche schikane eigentlich

Was Du als Schikane bezeichnest ist das (weitgehende) Reduzieren der Diskriminierung von Lehramtsanwärter mit 1. Stex.

Es ist ja nun nicht einsehbar, warum Absolventen mit 1. Stex (da gibts übrigens auch Leute mit Mathe/Informatik ;)) wesentlich schlechter gestellt werden sollen (2 Jahre Ref, weniger Geld, keine Stellengarantie, keine Arbeitslosenversicherung usw.) als *frische* Hochschulabsolventen mit Diplom o.ä. in einem Fach (+ Nebenfach).

Beitrag von „drey“ vom 23. Dezember 2009 08:40

dieses forum ist echt der wahnsinn: im informationsdschungel der bezirksreg. findet man sich kaum zurecht und hört insgesamt von 5 seiten 10 meinungen.

mich würde noch interessieren, "wie" ihr alle an die stellen kommt? ich habe jetzt bereits über 20 bewerbungen geschrieben und wurde erst einmal eingeladen. ich zweifle so langsam an mir bzw. meinen qualifikationen. ich weiss zwar, dass bwl jetzt nicht wirklich gern gesehen wird, aber mit sehr guter berufserfahrung, entsprechenden kontakten, einem angefangenen zweitstudium, usw. hätte ich wenigstens an berufskollegs mit einladungen gerechnet.

kann mir vielleicht mal jemand ein anschreiben schicken, welches er/sie erfolgreich an eine schule gesendet hat. vielleicht ist meins auch nicht aussagekräftig genug.

vielen dank und allen weiterhin viel erfolg.

Beitrag von „rauscheengelsche“ vom 23. Dezember 2009 09:21

Zitat

Original von mampfraupe

das mag ja alles stimmen...aber für mich haben die 2 jahre berufserfahrung, die verlangt werden nicht notwenidig was mit einer zusätzlichen qualifikation für den lehrerberuf zu tun, denn ansonsten würde man verlangen, dass die berufserfahrung i- wie was mit dem lehrerberuf zutun haben muss..

irgendwie dachte ich immer, dass die schule auch auf das leben danach vorbereiten soll und es da ja nicht so verkehrt sein kann, wenn ein lehrer mehr als nur schule und uni gesehen hat. wenn aber selbst quer-/seiteneinsteiegr jede erfahrung außerhalb dieses betriebes als völlig

überflüssige schikane betrachten, dann weiß ich auch nicht mehr.(oder geht es doch nur darum möglichst bequem irgendwo unterzukommen...)

Beitrag von „sporty2907“ vom 23. Dezember 2009 10:38

Zitat

Original von drey

ich habe jetzt bereits über 20 bewerbungen geschrieben und wurde erst einmal eingeladen. ich zweifle so langsam an mir bzw. meinen qualifikationen. ich weiss zwar,

Grundsätzlich unterliegt jeder Seiteneinsteiger einem "normalen" LAA / Erfüller in jedem Ausschreibeverfahren!!!

Sprich: Gibt es einen auch nur im Ansatz akzeptablen Erfüller musss dieser deiner Person vorgezogen werden!

MfG

Beitrag von „MarioW53“ vom 23. Dezember 2009 10:46

Wobei dies aber in der Praxis durchaus auch gerne anders gehandhabt wird...

Beitrag von „drey“ vom 23. Dezember 2009 11:33

...und darauf scheine ich bauen zu müssen 😞

Beitrag von „drey“ vom 23. Dezember 2009 13:25

ich will hier keine diskussion anzetteln, aber dem kann ich nur zustimmen.

kenne ja nun das bwl-studium, die praxiserfahrung in der wirtschaft und nun das lehramt-studium. im vergleich zu bwl ist das lehramt-studium eine absolute frechheit. ich frage mich bis heute, warum das nicht als fernstudium möglich ist. dann hätte ich noch schön zwei jahre vollzeit weiter gearbeitet und nebenbei mein erstes staatsexamen beiläufig "reingeholt".

auch von leuten aus der praxis oder im ref erfahre ich immer wieder, dass das 2. staatsexamen am interessantesten ist und der schnirks davor einfach nur schwachsinn.....auch wenn andere das anders sehen 😊

ergo sollten wir (nicht so wie ich) die chance nutzen und nun zuschlagen, auch wenn ich persönlich der situation in zwei jahren nach abschluss der obas sehr skeptisch gegenüber stehe.

Beitrag von „MarioW53“ vom 23. Dezember 2009 13:31

An der FernUni Hagen wird ja der Studiengang "Bildungswissenschaften" angeboten, siehe unter <http://babw.fernuni-hagen.de/> (Bachelor), dazu gibt es dann noch einen aufbauenden Masterstudiengang "Bildung und Medien - eEducation", siehe unter <http://www.fernuni-hagen.de/KSW/mabm/>.

Inwiefern diese jedoch gänzlich oder in Teilen anerkannt werden, das kann ich nicht beurteilen, ich denke jedoch, dass diese Studiengänge sicherlich nicht grundsätzlich hinderlich sind, den Lehrberuf zu ergreifen.

Beitrag von „MarioW53“ vom 23. Dezember 2009 13:39

Zitat

Original von mampfraupe

der arbeitsmarkt kann in 2 jahren für seiteneinsteiger schon wieder schlechter aussehen als jetzt, ...

Wenn man den Prognosen nur halbwegs glauben kann, dann wird der Bedarf auch in den nächsten Jahren noch bestehen, ich denke, dass der Zulauf in den Lehrerberuf nur derzeit enorm ist, weil die Sicherheit des Arbeitsplatzes für viele im Vordergrund steht.

Wenn es der Wirtschaft in den nächsten Jahren wieder besser gehen sollte, dann kann es ja auch sein, dass der Zulauf wieder etwas abnehmen kann...

Eines jedoch wird wohl noch kommen, dass die jetzt Lehramtsstudierenden den in den nächsten Monaten und Jahren einsteigenden Seiteneinsteigern wohl den Buckel verfluchen werden, da dann wohl die meisten Stellen u. U. besetzt sind, und man dann das Lehramt auf Arbeitslosigkeit studiert hat - auch diese Zeiten sind ja nicht unbekannt.

Beitrag von „sporty2907“ vom 24. Dezember 2009 11:23

Zitat

Original von MarioW53

Wobei dies aber in der Praxis durchaus auch gerne anders gehandhabt wird...

jo...und kriegt der Erfüller davon Wind (er wird ja vom Ergebnis des Verfahrens schriftlich informiert) kann dieser klagen/Widerspruch einlegen...

Gruß

Beitrag von „rauscheengelsche“ vom 24. Dezember 2009 14:14

Zitat

Original von drey

auch von leuten aus der praxis oder im ref erfahre ich immer wieder, dass das 2. staatsexamen am interessantesten ist und der schnirks davor einfach nur schwachsinn.....auch wenn andere das anders sehen 😊

ein studium als schwachsinn für lehrer zu bezeichnen finde ich schon arg grenzwertig. zumindest in meinen fächern hat es nicht geschadet sich intensiv mit der materie auseinandergesetzt zu haben.

@mampfraupe:

ich bin persönlich der auffassung, dass in der schule nicht das wohl und die bequemlichkeit der lehrkräfte (sprich in deinem fall möglichst schnell und bequem an eine gut bezahlte stelle zu kommen) im vordergrund stehen sollte, sondern die schüler und für die hat es m.e. durchaus einen sinn, wenn lehrer über den tellerrand geblickt haben.

Beitrag von „Steffi8521“ vom 30. Dezember 2009 16:55

Habe heute per email bescheid bekommen, das ich zur OBAS zugelassen werde.

Wer hat noch bescheid bekommen?

Beitrag von „MarioW53“ vom 30. Dezember 2009 21:23

Na, dann schon mal herzlichen Glückwunsch dazu, das neue Jahr fängt ja schon gut an. wobei es sicherlich auch viel Arbeit mit sich bringen wird, aber wie sagt schon Dieter Bohlen 😊 : Vor dem Erfolg hat der liebe Gott die Schweißperlen auf der Stirn gesetzt 😊 😊

Beitrag von „Schnorchel“ vom 31. Dezember 2009 13:38

Hi Steffi

Glückwunsch zur Zulassung!!!

Aber per E-Mail?? Das ist ein bisschen stilllos, nicht wahr?

Musst du jetzt alles selbst ausdrucken und zurückschicken oder wie?

In welchem Regierungsbezirk bist du denn?

Ich bin in Düsseldorf und habe noch nichts gehört.

Jedenfalls Guten Rutsch und feier schön!

Schnorchel

Beitrag von „Steffi8521“ vom 31. Dezember 2009 14:53

Ja,

ich habe alles ausgedruckt und hingefaxt - Die Zusage sollte bis zum 5.1.10 dort sein. Das mit dem faxen wurde im Schreiben empfohlen.

Jetzt muss ich an meinen jetzigen Wohnort zum Amtsarzt und ein Führungszeugnis einreichen.

Ich hoffe dann bekomme ich den Vertrag.

Bin auch in Düsseldorf

alles gute im neuen Jahr

Beitrag von „broken_plectrum“ vom 5. Januar 2010 16:47

Hallo zusammen,

Wünsche allen hier ein frohes neues Jahr.

Bin Diplom-informatiker, und habe letzten Monat auch an einem Gymnasium eine Zusage bei einem Auswahlgespräch bekommen.

Von der Bezirksregierung habe ich jedoch bisher keinerlei Antwort bekommen. Komisch das es so lange dauert. Weiss denn jemand wie lange das denn noch dauern soll?

Schnorchel hast du schon die Zusage bekommen? Bin auch in Düsseldorf.

Beitrag von „Schnorchel“ vom 5. Januar 2010 18:52

Hi b-p,

nein, ich habe den Vertrag IMMER NOCH NICHT zugeschickt bekommen und frage mich langsam, ob da was schief gelaufen ist. (Schaue jeden Tag schon mehrmals nach meinen E-Mails. 🤔)

Hi Dopamin - falls du hier auch liest!

Ich weiß, das in der Broschüre drinsteht, dass die Auswahlkommission entscheidet aber man hat eben nichts Schriftliches. Ich habe nur die mündliche Zusage meines neuen Schulleiters, der sich aber nicht in der Lage sieht, mir das OBAS-Referendariat zu garantieren.

Hi Steffi,

deine Antwort auf Dopamins Frage finde ich toll!! Genau das hätte ich schreiben sollen.

Beitrag von „Dopamin82“ vom 6. Januar 2010 09:35

Hi Schnorchel und natürlich alle anderen...

ich glaube bei den Bezirksregierungen waren einfach lange Ferien. Habe gestern mehrfach versucht die in Köln zu erreichen und musste feststellen, dass nie jemand drangeht.

Meine Freundinnen, die "auf dem Amt" im öffentlichen Dienst oder als Beamte arbeiten, haben auch über die Festtage extrem lange Urlaub genommen...

Schätze, dass die verzögerten Antworten auch damit zusammenhängen.

Letztlich sicher ist man eh immer erst, wenn man den Vertrag zugeschickt bekommt. Vorher würde/werde ich in meiner derzeitigen Firma auch nichts, absolut garnichts verlauten lassen.

VG

Dopamin

P.S. Ich würde an Eurer Stelle versuchen bei der Bezirksregierung proaktiv nachzufragen!! Abgewimmelt werden kann man immer noch... 😊

Beitrag von „Dopamin82“ vom 7. Januar 2010 09:35

Übrigens habe ich bei dem Schulleiter gerade angefragt, ob ich einen Tag hospitieren kann - mehr bekomme ich mit meinem derzeitigen Chef sicherlich nicht "durch", da ich ja Urlaub kurzfristig einreichen muss.

Danke für den Tip!!

Die Stelle ist übrigens erst ab Beginn des nächsten Schuljahres... also ab Mitte August. Eventuell werden die sich aus diesem Grund auch Zeit lassen mit der Entscheidung. Aber wir werden sehen.

Grüße Dopamin

Beitrag von „Steffi8521“ vom 7. Januar 2010 15:24

Hallo ich habe folgende Frage,

Also ich habe ja eine Zulassung zur OBAS von der Bezirksregierung Düsseldorf erhalten. Ich habe die Stelle auch schon angenommen.

Ich soll jetzt eine Führungszeugnis einreichen und zum Amtsarzt gehen an meine jetzigen Wohnsitz.

In dem Schreiben steht, dass der Amtsarzt untersuchen soll ob die Verbeamtet werden kann oder ob ich als tarifbeschäftigter als Lehrer arbeiten darf.

Da ich etwas Übergewicht habe BMI 29 habe ich jetzt etwas Bange. Aber ich werde ja während der OBAS sowieso nicht verbeamtet also kein Problem.

Folgende Szenario:

Der Arzt sagt Sie können nicht verbeamtet werden da BMI 29 aber als tarifbeschäftigter als Lehrer arbeiten – also kann ich die OBAS machen.

Wie sieht es nach der OBAS aus, wenn ich bis dahin die 8 Kilo runter habe und eine BMI von 26 habe, kann ich dann verbeamtet werden oder geht das gar nicht mehr.

gürße Steffi

Beitrag von „Luke123“ vom 8. Januar 2010 07:31

Hi,

Unter <http://www.referendar.de/forum/viewtopi...t=4949&start=12> wirst du einiges dazu lesen können.

Scheinbar ist es möglich,

"durch Abnehmen die beamtenrechtlichen Voraussetzungen zu erfüllen und somit verbeamtet zu werden. Das gilt auch dann, wenn eigentlich der Zeitpunkt der Verbeamtung bereits anstünde und man wegen zu hohen Gewichts erst mal nicht verbeamtet wird. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt die Voraussetzungen erfüllt sind, kann man sich erneut untersuchen lassen (auf eigene Kosten), und dann wird – wenn sonst nichts entgegensteht – die Verbeamtung noch vorgenommen."

LG

Beitrag von „Schnorchel“ vom 9. Januar 2010 20:34

Hi Steffi

das finde ich aber merkwürdig, dass man vor der OBAS-Ausbildung zum Amtsarzt muss, die feste Einstellung erfolgt doch erst danach!

Ist das beim normalen Referendariat auch so?

Wird man vorher und nachher untersucht? Und wenn man NACH der berufsbegleitenden Ausbildung auf dem Zahnfleisch geht, werden dann die günstigeren vorherigen Werte genommen?? Oder ist man dann nicht genug belastbar, haha.

Es bleibt lustig!

Ich habe jedenfalls immer noch nichts erhalten.

Viele Grüße

Schnarchel

Beitrag von „Steffi8521“ vom 10. Januar 2010 09:36

Hi Schnorchel,

also ich fand das auch komisch.

Jedenfalls soll der Amtsarzt feststellen, ob ich geeignet bin verbeamtet zu werden und falls nicht soll er eine Aussage darüber geben, ob ich als TV-L beschäftigter Lehrer an einer Schule arbeiten darf.

Und ein Führungszeugnis wollen die haben - Belegart O.

Also ich würde auf eine Email warten, denke nicht, dass die Annahmeerklärung per Post kommt.
alles gute

Beitrag von „broken_plectrum“ vom 11. Januar 2010 10:11

Hallo,

habe soeben auch die positive Nachricht von der Bezirksregierung bekommen mit der Annahmeerklärung. Hoffe mal, dass es bei den anderen Wartenden auch noch klappen wird.

Ich muss ebenfalls zum Amtsarzt und einen Führungszeugnis erreichen.
Sind die Kosten diesbezüglich erstattungsfähig?

Beitrag von „illubu“ vom 11. Januar 2010 13:38

Hallo an alle Interessierte dieses Threats und vielleicht an die Erfahrenen unter Euch ! Vielleicht die, die diesen berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst, wie es ihn früher gab, gemacht haben? Vielleicht Du, Textmarker?

Immer wieder bekomme ich in den letzten Tagen und Wochen auf meine OBAS Absichten Reaktionen, die eher warnen und mich irgendwie doch unsicher machen.

Wie in diesem Threat bereits geschrieben bin ich an einem Gym (Sek2) an einer Ersatzschule bereits mit einem Fach tätig und soll/möchte nun im Rahmen der OBAS ein 2. Fach dazu bekommen, um dann ein "vollständiges" Lehramt zu erhalten.

Ist denn dieses berufsbegleitende Ref wirklich so "der Horror"?

Klar, ein Kinder Geburtstag wird das nicht, aber, ich habe in dem Fall nunmal schon eine Unterrichtserfahrung von 1,5 Jahren an einem Gymnasium. Davor auch schon Lehrerfahrungen in anderen Bereichen.

Klar, diese vielen Unterrichtsbesuche bzw. Beratungssituation "drohen" jetzt, aber, ehrlich gesagt, stelle ich mir vor, die ein oder andere geplante Lehrprobe einfach vorher in einem vergleichbaren Rahmen und in einer anderen Klasse zu testen. Das sollte doch z.B. ein großer Vorteil sein. Auch die Unterrichtserfahrungen bisher. Ihr wisst, was ich meine. Oft macht man eine 2. ähnliche Stunde ein wenig anders und bereinigt einfach die Schwachstellen.

Zudem bekommt man jetzt offizielle und kompetente Hilfe von Fachleitern, Mentoren und Mit-OBAS-Leuten.... das kann doch die eigene Unterrichtsqualität nur noch weiter anheben. Bisher war ich immer ganz auf mich allein gestellt.

Mir geht es auf jeden Fall immer so, wenn ich auf Lehrgängen war - die paar Stunden, die ich danach in dem speziellen Thema plane, planen sich eigentlich von selbst.

Wenn jetzt also regelmässige Hilfe kommen, dann sollte einem die Unterrichtsplanung doch auch wieder leichter fallen.

Und immer kommen die Fachleiter doch auch nicht zu Besuch - dann muss es dazwischen eben auch mal eine "ganz normale Stunde" aus dem Buch geben. Hier ist doch bestimmt auch Einsparungspotential? Oder?

Ansonsten denke ich, dass man doch bei den Fachleitern auch sehen muss, dass wir das ganze eben berufs begleitend machen. Wir sind also auch mal auf Klassenfahrten, Ausflügen o.ä. und nicht da. Wir können so auch nicht jederzeit in jeder Stufe hospitieren und dann noch eine Stunde in der 5. in der 6. und dann noch in der 12 zeigen. Wir haben schließlich unsere Unterrichtsverpflichtung und sind nicht so flexibel, wie die Refs. Oder????

Vielleicht sehe ich die Sache auch ein wenig zu naiv und positiv, aber, vielleicht habt Ihr einige neue Denkansätze für mich oder könnt mir bei der Reflektion helfen.

Dazu kommt noch, dass ich es aus der freien Wirtschaft schon gewöhnt bin, ordentlich "ran zu klotzen", also, würde mich eher als belastbar bezeichnen. Auch, wenn dann andere Dinge natürlich leiden.

Also, ich sehe als einziges Problem bei mir, meinen kleinen Sohn, der mich eben auch noch stark fordert....

Bin gespannt auf Eure Meinungen,
illubu

Beitrag von „Steffi8521“ vom 11. Januar 2010 15:57

@ broken_plectrum

sag mal zu welchem Datum wollen die dich einstellen?

Beitrag von „Schnorchel“ vom 11. Januar 2010 19:06

Herzlichen Glückwunsch b-p!!

Hi illubu, da bist du ja auch wieder!

Ich stelle mir genau die gleichen Fragen, hab nur noch zwei Kinder mehr...

Hauptsinn der Veranstaltung ist für mich nicht nur eine möglichst feste (am besten superfeste d.h.verbeamtete) Stelle sondern ich möchte auch viel dazulernen. Ich arbeite seit über zwei Jahren als Lehrerin und hab mir das meiste selbst beigebracht, ohne Kontrolle oder Anleitung immer ausprobiert was gut läuft und natürlich war auch einiges darunter, was man besser nicht machen sollte. Sinnvoll oder nicht - so sind eben die Vertretungsstellen - ausbaden müssen es die Kinder!

Deshalb finde ich die Chance richtig ausgebildet zu werden sehr interessant. Aber: ist es das auch??? Oder ist es nur Quälerei?

Wer weiß etwas dazu?

Beitrag von „Steffi8521“ vom 18. Januar 2010 12:28

Hallo,

ich habe folgende Frage -

Wie geht es jetzt weiter ?

Habe ein Angebot bekommen und es angenommen - Führungszeugnis und Amtsärztliches Gutachten sind auf schon bei der BZR.

Wann und vom Wem bekomme ich jetzt den Arbeitsvertrag?

Habe mal dort angerufen und die Dame meinte vom Teildezernat oder so.

Und bekomme ich den Arbeitsvertrag überhaupt rechtzeitig?

Mit freundlichen Grüßen

Steffi

Beitrag von „textmarker“ vom 18. Januar 2010 20:02

Hallo illubu,

JA, DU KANNST ES SCHAFFEN!!

Die Zeit wird stressig werden. Aber du hast Lehrerfahrung, kennst die Schule und die Kollegen! Allein diese beiden Punkte sind nicht zu unterschätzen!

Folgende Tipps möchte ich dir noch geben:

- wenn es eben (finanziell) geht reduziere deine Stunden auf das absolute Minimum!! ->es ist egal wenn die Kollegen "blöd gucken" - der Seiteneinstieg ist VIEL anstrengender als das reguläre Ref!
- sei in der Zeit KEIN Klassenlehrer!!!!
- nimm an keinen Klassenfahrten teil. (Schlafmangel, Stress....)
- versuche nur in den beiden "OBAS Fächern" zu unterrichten - also kein drittes Fach!
- spreche mit dem Stundenplanmenschen bzw. der Schulleitung und lass dir einfache / liebe Klassen "geben".
- versuche möglichst viele Kurse / Klassen zu bekommen die parallel liegen (Zeitersparnis durch einmal vorbereiten und viermal unterrichten 😊)
- spreche Kollegen an ob sie dir mit Unterrichtsmaterialien aushelfen bzw. dir Stundenentwürfe geben können!!!

"Und immer kommen die Fachleiter doch auch nicht zu Besuch - dann muss es dazwischen eben auch mal eine "ganz normale Stunde" aus dem Buch geben. Hier ist doch bestimmt auch Einsparungspotential? Oder?"

-> Ja!! In NRW gibt es 11 Unterrichtsbesuche (5 * pro Fach und 1 * Hauptseminar) beim regulären Ref. (OVP) bzw. bei der alten OVP-B

Gruß Textmarker

Beitrag von „illubu“ vom 18. Januar 2010 23:42

Hallo Textmarker, (hallo Schnorchel, halle weitere OBAS Leute,)

danke fürs Mutmachen, aber, ich merke leider jetzt schon, dass es eine Umstellung ist, neben meinem Hauptfach mit meiner entsprechenden Unterrichtserfahrung, nun auch noch ein 2. Fach dazu zu bekommen mit entsprechend 0 Erfahrung. Die Vorbereitung der Stunden (Gym/Oberstufe) kostet Stunden. Auf jeden Fall meine Erste. Aber, das wird wohl besser werden. Hoffe ich!!!

Auch danke für Deine Empfehlungen, Textmarker, ja, klingt alles plausibel. Nicht alles machbar, aber, man sollte nichts unversucht lassen.

Auf Klassenfahrt gehe ich im kommenden Halbjahr allerdings 2-3 x. Wir jungen Sportlehrer sind da immer ziemlich gefragt. Ich weiß´ gar nicht, wie das dann mit den Seminaren überhaupt ist. Da wird man dann wohl fehlen müssen? Ist das dann entschuldigt? Ach, immer noch Fragen über Fragen?

Bzgl. der Unterrichtsbesuche bei OBAS habe ich von 10 so genannten Beratungssituationen pro Fach gehört. Also, 5 Besuche und 5 anderweitige Beratungssituationen, oder, wie ist das zu verstehen?

Danke und Gruß, illubu

Beitrag von „Schnorchel“ vom 19. Januar 2010 19:34

Hi Steffi, illubu, Dopamin und wer sonst noch mit der OBAS hadert!

Hi Textmarker, vielen Dank für die guten Tipps und jetzt habe ich an dich auch mal eine Frage (oder sind es mehrere?):

Du hast ja beim letzten Seiteneinstiegserlass zugegriffen und damals erfolgreich ein berufsbegleitendes Referendariat gemacht, wenn ich das richtig verstanden habe? War das Verhältnis Unterrichtsverpflichtung/Seminarunterricht gleich oder gab es da Unterschiede? Hast du die volle Stundenzahl gegeben oder konntest/wolltest du ermäßigen? Hattest du vorher schon Unterrichtserfahrung oder bist du blind reingesprungen? Bist du im Anschluss übernommen worden? Bist du auch voll gleichgestellter Lehrer und verbeamtet worden?

Äh, das sind wohl mehrere Fragen... Ich habe deinen Link mit der Beschreibung deiner Ausbildungszeit gelesen und meine verstanden zu haben, dass es durchaus machbar war. Ich frage deshalb weil ich ein bisschen besorgt bin, ob ich mit meiner Familie im Hintergrund das Referendariat gut durchstehe. Eigentlich kann nichts mehr schlimmer sein, als die ersten 3 Monate meines Vertretungsunterrichts nachdem ich innerhalb von sehr wenigen Tagen

Vorlaufzeit 21 Stunden Unterricht gegeben habe, und das ohne jede Vorerfahrung, Material geschweige denn Anleitung. - GLAUBE ich, aber irre ich vielleicht?

Ich habe mich sehr geärgert, dass ich damals den Zeitpunkt zum Seiteneinstieg wg. Schwangerschaft etc. verpasst habe. Wollte gar nicht glauben, dass da einfach so ein Erlass kommen kann und weg ist die Chance. Deshalb bin ich umso mehr froh, jetzt das Angebot bekommen zu haben.

Nächste Woche beginnt für mich die Einführungswoche, bloß konnte mir noch keiner sagen, wo das stattfindet (ich hoffe, nicht in Bielefeld...).

Trotzdem ich mich sehr freue, finde ich manche Kleinigkeiten doch irritierend: Ich musste einen Auflösungsvertrag beantragen weil ich ab 25. 1. eingestellt werden soll obwohl in der Ausschreibung der 1.2. angegeben war; der Antrag ist natürlich noch nicht durch. Da war ja auch wenig Zeit denn erst am 12. 1. ist die "In-Aussichtnahme" meiner Einstellung per E-Mail eingetroffen, die ich aber bis SPÄTESTENS 14. 1. zurückgeschickt haben sollte. Wann und wie der Vertrag endlich kommt, weiß ich gar nicht. Falls vorher die Gesundheitsprüfung durchgeführt sein sollte wird das wohl erstmal nichts denn das Gesundheitsamt hatte vor Februar keine Termine mehr frei. Naja, ich hoffe, das die Ausbildung nicht so chaotisch verläuft!

Dopamin: ich wünsche dir alles Gute für den 25.!!

Ich melde mich auf jeden Fall nach der Einführungswoche und berichte, was dort passiert ist. Kommt eigentlich sonst noch jemand dahin? Ich glaube nicht, dass es in NRW mehrere verschiedene gibt, oder?

Beitrag von „illubu“ vom 19. Januar 2010 22:27

Hallo Schnorchel,

also, wir wissen nichts von einer Einführungswoche. Wir gehören zum Studienseminar Bonn und sollen da am 1.2. zur Vereidigung. Mehr wissen wir nicht.

Grüße, illubu

Beitrag von „Schnorchel“ vom 22. Januar 2010 15:47

Hi illubu,

im Regierungsbezirk Düsseldorf ist die Orientierungswoche eigentlich obligatorisch. Nachdem ich bis gestern keine Einladung bekommen hatte, habe ich ein bisschen telefoniert (2 Stunden) und herausgefunden, dass sie an meinem Seminar gar nicht stattfindet. Ich trete also jetzt Montag bereits den Dienst an meiner neuen Schule an!

Den Vertrag soll ich auch am Montag unterschreiben - dann habe ich zwei, denn der Auflösungsvertrag ist noch nicht fertig. Das ist alles etwas überraschend, finde ich.

Wieso gehst du eigentlich zur Vereidigung, ich dachte das passiert bei der Verbeamtung? Gibst du jetzt schon deine zwei Fächer oder erst ab Februar?

Viele Grüße von Schnorchel

Beitrag von „beso de clio“ vom 22. Januar 2010 18:58

Hallo zusammen,

als Schul-Seiteneinsteiger mache ich jetzt auch mal den Seiteneinstieg in diesen Thread. Gehöre zu den OBAS-Menschen, die im Dezember bei den schulscharfen Ausschreibungen eine Zusage bekommen haben. Der Start von BezReg & Co. ist chaotisch, das kann ich bestätigen; ohne Eigeninitiative klappt da wenig. Immerhin habe ich inzwischen das "richtige" Studienseminar ausfindig gemacht und nach vielem Nachbohren heute den Vertrag bekommen. Just in time, schließlich geht es am Montag los, obwohl vor drei Tagen als Vertragsbeginn noch der 1.2. genannt wurde ...

Am Studienseminar Düsseldorf findet ab Montag tatsächlich eine Orientierungswoche statt, angeblich nur für Seiteneinsteiger. Lasse mich überraschen ... vielleicht tauchen ja auch einige aus diesem Thread auf.

Beste Grüße!

Beitrag von „Schnorchel“ vom 22. Januar 2010 20:05

Hallo beso,

hört sich an wie bei mir und ich finde, chaotisch ist untertrieben!!

Schreib doch mal, was bei der Orientierungswoche so läuft, ich wäre nämlich gerne

hingegangen.
Bussi
Schnorchel

Beitrag von „Steffi8521“ vom 23. Januar 2010 10:13

Hi wollte auch berichten:

Also konnte mich wie durch ein Zufall innerhalb von zwei Minuten an die Dame bei der BzReg durchleiten lassen, die mir meinen Arbeitsvertrag ausstellt. Sie meinte, dass ich den am 01.02 an der Schule bekomme und teilte mir mit an welchen Seminar ich bin - Und ich solle mich dort umgehend melden. Ich habe beim Seminar angerufen und wollte mitteilen, dass ich an der Ori-woche nicht teilnehmen kann, da ich noch arbeite. Sie meinte dann, dass die Ori-woche gar nicht stattfindet und die Einführung wird später gemacht (besser für mich).

Habe nun meinen Stundenplan vom Schulleiter bekomme und ich habe Montag frei.
Habt ihr auch am Montag frei - Ich dachte vielleicht haben alle am Montag frei, da vielleicht am Montag unterrichtet an den Seminaren stattfindet.

LG Steffi

Beitrag von „illubu“ vom 23. Januar 2010 20:38

Also, ich wollte auch mal berichten:

wir sind nun zu einer Orientierungswoche in Jülich eingeladen: kommende Woche Mo bis Fr (10 - 17 Uhr) FREIWILLIG, weil Info gestern, also Freitag kam. Ein bißchen sehr kurzfristig!

Themen: naja, also, vielleicht für Leute interessant, die bisher noch nicht an einer Schule waren. Für jemanden mit Schul - und Unterrichtserfahrung eher mässig interessant. Ausserdem auch nicht aufgeteilt nach Fächern, also, alle in einen Topf - insofern, wir nehmen nicht teil, sondern gehen lieber arbeiten, also, unterrichten. Wir sind bereits beide an unserer Schule tätig und wechseln eben jetzt nur den Status - OBAS, Lehrer in Ausbildung.

Montag, alle frei wegen Studienseminar - nein, also so kann das nicht laufen. Da die Schulen einen schließlich beschäftigen und bezahlen, ist erstmal der Stundepplan entscheidend und dann

muss man sehen, wann man noch zu den Seminaren kommen kann. Das ist eben anders als bei den normalen Refs. Ich habe bereits meinen Stundenplan und gehe nicht davon aus, dass wegen eines OBAS Studienseminars der ganze Stundenplan von unserer Schule umgeändert werden kann.

Das sind meine Infos...in diesem Sinne . ..es ist chaotisch und gruselig...